Zur Reform des Ehescheidungsrechtes.

Von Dr. Marie Elisabeth Lüders, M. d. R.

Aus den Reihen der Deutschen Demokratischen Partei wurde bereits im Januar 1921 im Plenum des Reichstages und sodann im November desselben Jahres in einer Anfrage an die Regierung auf die Notwendigkeit der Reform des Ehescheidungsrechtes hingewiesen. Zum dritten Mal wurde vor wenigen Wochen die Gelegenheit im Hauptausschuß des Reichstages bei der Beratung des Justizetats ergriffen, um diese schwierige und überaus ernste Frage von neuem anzuschneiden. Bei der darauf folgenden Debatte zeigte sich eine fast einmütige Uebereinstimmung der Parteien in der Ueberzeugung, daß die tatsächlichen Verhältnisse dahin drängen, einer Reform des Ehescheidungsrechtes näher zu treten. Diese Uebereinstimmung — an der begreiflicherweise das Zentrum aus dogmatischen und von jedermann zu achtenden Gründen nicht beteiligt sein konnte —, ist umso erfreulicher, als Gegner einer solchen Reform sich nicht selten in dem Irrtum befinden, von den Reformen nicht selten in dem Irrtum befinden, von den Reformern sei ein Angriff auf die Würde der Ehe geplant, der mit christlicher Gesinnung unvereinbar sei. Gerade Persönlichkeiten, die im evangelisch-kirchlichen Leben eine hervorragende Stellung einnehmen, sind aber der Ansicht, daß es sich hierbei nicht um eine Frage der christlichen Weltanschauung handelt, sondern daß gerade der tiefe sittliche Gehalt der Ehe es verlangt, daß Verbindungen, denen längst jede innere — also die sittliche — Grundlage genommen ist, nicht zwangsweise äußerlich zusammengehalten werden. Ein Zwang, der nicht nur jeden seiner empfindenden Menschen mit seinem sittlichen Gefühl in schwersten Konflikt bringt, sondern auch unheilvollste Wirkungen auf die heranwachsenden Kinder ausübt.

Man ist sich deshalb im allgemeinen darüber klar, daß an dem heutigen sogen. Schuldprinzip nicht unter allen Umständen festgehalten werden kann, sondern daß dieses durch das sogen. Zerrüttungsprinzip ergänzt werden muß. Trägt der Gesetzgeber der unleugbaren Tatsache Rechnung, daß in Tausenden von Fällen eine Ehe auch ohne das schuldhafte Verhalten des einen oder beider Ehegatten so tief zerrüttet ist, daß keinerlei Hoffnung auf ein erträgliches Zusammenleben mehr gegeben ist, dann kann endlich die zwar ungewollte, aber häufig unvermeidbare unsittliche Konsequenz aus dem derzeitigen Rechtszustande beseitigt werden. D. h., in all den Fällen, in denen eine nicht wieder gutzumachende Zerrüttung festgestellt wird, brauchen die Ehegatten nicht mehr die traurig schamlose Komödie eines Ehebruches oder der böswilligen Verlassung aufzuführen, nur um der Forderung des geltenden Rechtes zu entsprechen, nach dem eine Ehe nur geschieden werden kann, wenn einem oder beiden Ehegatten eine schwere sittliche Schuld nachgewiesen ist.

Folgerichtig brauchte dann für alle Prozesse bei zerrütteter Ehe nicht an dem heutigen sogen. Offizialverfahren festgehalten zu werden, da keine Schuldbeweise beigebracht zu werden brauchen, sondern es könnten die Zerrüttungsprozesse in das Verhandlungsverfahren überführt und so das ganze Verfahren von den jetzt üblichen qualvollen, beschämenden und verbitternden Auseinandersetzungen befreit werden.

Wer nicht blind durch das Leben geht, oder wer gar als Ehescheidungsrichter Gelegenheit gehabt hat, einen besonders tiefen Einblick zu tun, wird sich darüber nicht im unklaren sein, daß eine traurig große Anzahl unglücklicher Ehen vorhanden ist, deren zwangsweise äußere Aufrechterhaltung nicht nur peinvoll und entwürdigend für die Ehegatten ist, sondern auch nicht im Interesse des Staates und der Gesellschaft liegt. In unzähligen Fällen werden der eine oder beide Ehegatten erst auf sittliche Abwege gebracht, zu Unwahrheiten und Denunziationen verleitet durch die Unmöglichkeit, die Freiheit wieder zu erlangen und mit einem vielleicht besser geeigneten Partner ein nicht nur subjektiv glücklicheres, sondern auch objektiv dem Staate und der Gesellschaft nützlicheres Leben zu führen. Nicht selten leben solche Ehegatten in freier Gemeinschaft mit einem Dritten, die trotz ihres viel tieferen sittlichen Gehalts den Stempel des Konkubinats trägt und die aus ihr hervorgehenden Kinder mit dem Makel der Unehelichkeit belastet.

Es darf nicht verkannt werden, daß kaum eine Frage wie die der Reform des Ehescheidungsrechtes mit größerem Ernst und tieferem Verantwortungsgefühl geprüft werden muß, und ganz besonders die Frauen haben ein wachsames Auge darauf zu geben, daß vor allem die Rechte der Kinder, ihre Ansprüche auf körperlich geistig und seelisch gesunde Erziehung gewahrt werden. Aber man soll sich auch davor hüten, an einer so tiefen Not, wie das augenblickliche Ehescheidungsrecht sie über Tausende und Abertausende verhängt, vorüberzugehen oder gar diejenigen, die für eine Reform eintreten, als leichtfertig, unsittlich oder unchristlich zu brandmarken.

Nicht ein Angriff auf das Institut der Ehe und ihre Würde liegt in der Absicht der Reformer, sondern im Gegenteil das Bemühen, Mittel und Wege zu finden, um Lebensgemeinschaften, denen die wahre sittliche Grundlage, die geistig-seelische Gemeinschaft, fehlt, nicht unter einem derartigen Zwange zusammenzuhalten, bis entweder die Ehegatten sich entschließen, einen im höchsten Grade unsittlichen Scheinprozeß zu führen, oder sich gar tatsächlich so schwere sittliche Vergehen zuschulden kommen zu lassen, daß sie der Forderung des Gesetzes für eine Scheidung genügen. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß in diesem Bestreben auch einander politisch noch so fern stehende Parteien sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden.

Erneut stehen unsere Damen wieder vor der schwierigen Frage: Wie beschaffen wir uns gut und preiswert — heutzutage heißt dies zu halbwegs erschwinglichen Preisen — unseren modischen Bedarf. Da ist nun der neue Modebericht des weithin bekannten Dresdner Modehauses Renner besonders geeignet, Vermittler zu sein in allen dringenden Bedarfsfragen der Frauenbekleidung wie auch als praktischer Berater für die Ausgestaltung des eigenen Heims. Die Firma empfiehlt Interessenten eine sofortige Bestellung, da die vorhandenen Kataloge bei dem regen Interesse, das weite Kreise ihm entgegenbringen, bald vergriffen sein dürften. Der Katalog ist unverbindlich, portofrei und unentgeltlich zu beziehen vom Modehaus Renner, Dresden, Altmarkt.

Ihre Vermählung zeigen an

Baumeister Curt Strobel
und Frau Gertrud geb. Lederer

Aue, am 11. März 1922.

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre AH. AH. von dem Ableben ihres lieben Commilitonen

Felix Döbler, Berlin,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Verbindung „Teutonia".
K. Oeschger ××.

Aue i. Erzgeb., 12. März 1922.

Reife u. halbreife **Weichkäse**
in größter Auswahl am Platze.
Hermann Dietrich, Marktgäßchen.

„Ich litt seit 3 Jahren an gesichtsausschlag mit furchtbarem
Herrn Jüstem
Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Übel völlig beseitigt. H. S., Polit.-Berg." Dazu Zucker's Creme (nicht fettend und fetthaltig). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Anerkannt **hochfeine** Tafelmargarine
wie Ia
Molkerei-Butter
versendet von 9 Pfund an das Pfund zu
Mark 28.— franko
Molkerei Jauch, Biberach a. R. (Wtbg.)
Ein Versuch führt zu regelmäßigem Bezug.

Zöpfe
empf. in großer Auswahl
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Mark 30000.–
werden zum Ausbau des Geschäfts von einem kleinen Fabrikunternehmen gegen gute Verzinsung und doppelte Sicherheit (Grundstück) zu leihen gesucht.
Angebote unter A. T. 1870 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten von 2 soliden Herren per 15. März gesucht. Off. erb. u. A. T. 1355 a. d. Exped. des Auer Tageblattes.

Gebild. solid. Herr sucht hübsch gel. möbliertes Zimmer,
in dem die nötigen Möbel zu seiner Verfügung stehen. Bei gefälliger Versorgung entsprechende Vergütung. Gefl. Angebote unter A. T. 1364 an die Geschäftsst. d. Bl.

Einen größeren Posten
Pappkartons
hat abzugeben
Korsetthaus Aue.

Anzug, Zylinderhut, Kindermütze, Schuhe 34
zu verkaufen.
Zu erfr. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17.

Dienstag bis Donnerstag, den 14. bis 16. März:

20000 Meilen unter See!

7 Akte — Großer sensationeller Abenteurer-Film nach dem weltberühmten Roman von Jules Verne. — 7 Akte

Der erste Film in Deutschland
mit Original-Unterseeaufnahmen nach dem Patent der Gebrüder Williamson.

Das zweite Leben.

Ein seltsamer Fall aus der Kriminal-Psychopathie in 5 Akten.
Unter sachverständiger Beratung eines Berliner Facharztes für Nervenkranke.

Täglich Anfang 1/6 Uhr;
Beginn der letzten Vorstellung gegen 8/9 Uhr.

Heute Montag:
Im Rausche der Macht, I. Teil . . . 5 Akte
Die Perle des Orients . . . . . 5 Akte.

Zur Beachtung! Durch Ankauf einer Spiegelreflektor-Lampe, der neuesten Errungenschaft der Filmbeleuchtungs-Technik, sind wir in der Lage, unserem verehrten Publikum bisher noch nicht erreichte, sonnenklare, dem Auge wohltuende, plastische Bilder, von gestochener Schärfe u. verblüffender Helligkeit vorzuführen.

---

1 jüng. Schlosser u. 1 jüng. Arbeiter
(als Zuschläger)
sofort gesucht.
E. Lötzsch, Aue,
Wettinerstraße 18.

Frau
als Aufwartung
ab 16. März gesucht.
Frau Marie Steubler,
Bismarckstraße 11.

Waschfrau
für regelmäßig **gesucht** und Sonnabends vormittag einige Stunden. Zu erf. i. Tageblatt.

Reinemachefrau
gesucht.
Gebrüder Trübe,
Niederschlemaer Weg 8.

Heimarbeit
Adressenschreiben.
Unterlagen gegen Rückporto.
G. Scholze, Zittau, Sachsenstr. 29.

Heirat!
Schönes, 24jähr. Fräul., Waise, mit einigen Millionen M. u. 6000 Morgen Land, wünscht sich mit ehrlich Herrn, auch ohne Vermög., zu verheiraten d. **Frau Sander, Berlin,** Alexanderstraße 36

Wer würde in dortigen Schlächtereien
Rinder-Hörner Klauen
aufkaufen?
Bin stets Abnehmer.
Höchste Preise.
Otto Schmidt,
Schönbach bei Sebnitz i. Sa., Hornmehlfabrik.

Eine gebrauchte
Zuglampe für Gas
preiswert zu verkaufen.
Gabelsberger Str. 24, I rechts.

Kleine Anzeigen
Verkäufe
Kaufgesuche
haben guten Erfolg im
Auer Tageblatt.

Dekor-Spritzerinnen
gesucht. Nichtkundige werden angelernt.
Desgl. ein **jüngeres Mädchen** zum Packen.
Gebrüder Trübe, Niederschlemaer Weg 8.

16–18jähr. Mädchen
stellt sofort ein
Stuhlfabrik Becher, Aue.

Plätterinnen
für die Hand- und Maschinen-Plätterei, sowie
Frau zum Wäscherollen
sucht
Erste Auer Dampfwäscherei,
Bockauer Straße 30.

Kinderliebendes Mädchen
in gute Stellung gesucht.
Fleischermeister Böhme, Schwarzenberger Str. 5.

Ein Bäcker-Lehrling
findet gute Lehrstelle bei
Albin Liebscher, Bäckermstr., **Alberoda** b. Aue.

Junger Mann,
arbeitsfreudig, Einjähr.-Freiw.-Berechtig., zuletzt 3 Jahre in Berlin als Fremdsprachen-Korrespondent tätig gewesen, **perfekt englisch** und **französisch gute spanische Kenntnisse, russisch in Wort und Schrift,** flotter Stenotypist, **sucht,** gestützt auf sehr gute Zeugnisse, **Stellung** als
Korrespondent
in größerem erzgeb. Fabrikgeschäft. Anfragen erb. unter
L. C. 1061 an Rudolf Mosse Chemnitz.

Automobile.

6/20 PS. Hansa-Lloyd-Vierseitzer . . .
8/24 PS. Brennabor-Sechssitzer . . .
10/30 PS N. A. G., Sechssitzer . . . .
2 To. Hansa-Lloyd-Schnell-Lastwagen . mit offenem Pritschenaufbau
2 To. Hansa-Lloyd-Schnell-Lastwagen . mit geschlossenem Kastenaufbau
3,5 To. Hansa-Lloyd-Lastwagen . . .

Sämtliche Wagen neu, mit Fabrikgarantie, fahrfertig, sofort ab Zwickau lieferbar.

Fritz Schreiber, Maschinenfabrik, **Zwickau,**
Telefon 2158. Breithauptstraße 15. Telefon 2158.
Generalvertreter der G. D. A.
(N. A. G. — Hansa-Lloyd — Brennabor — Hansa).
Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge.